

[Die günstige Wendung der Witterung und der Saatenstand.] Aus allen Teilen der Monarchie kommen Nachrichten, daß die Niederschläge aufgehört haben und warmes, sonniges Wetter eingetreten ist. Die Landwirte sind von dieser Wendung hochbefriedigt und hoffen, daß die Reife des Getreides hiedurch rasch gefördert werden wird. Von Wichtigkeit ist, daß das Getreide wenig lagert, sohin Sonne und Wärme ihre volle Wirkung ausüben können. Auf dem Pester Boden hat der Roggenschnitt bereits begonnen, ebenso in Südnugarn. Dort wird sogar stellenweise der Weizenschnitt in Angriff genommen. Aus Niederösterreich und Böhmen liegen weiter gute Bericht vor und man rechnet auch hier mit einem wesentlich früheren Erntebeginn als im Vorjahre. Glänzend ist überall — insbesondere in den Alpenländern — der Stand der Wiesen und des Grünfutters.